

Lehrlingsparlament 2025: Junge Stimmen gestalten Österreichs Zukunft!

Lehrlingsparlament 2025 in Wien: 80 Lehrlinge diskutieren Gesetzesinitiativen und fördern politische Bildung in Österreich.



Wien, Österreich - Am 26. und 27. Mai 2025 fand in Wien das Lehrlingsparlament 2025 statt, an dem 80 Lehrlinge aus Vorarlberg, Oberösterreich und Wien teilnahmen. Ziel der Veranstaltung war es, den jungen Teilnehmern ein Verständnis für den Gesetzgebungsprozess in Österreich und die Rolle des Parlaments zu vermitteln. In vier Klubs organisiert, debattierten die Lehrlinge über den fiktiven Gesetzesantrag „Neue Regelungen für die betriebliche Lehrlingsausbildung“.

Die Veranstaltung wurde fachlich unterstützt durch Jürgen Kraft von der Wirtschaftskammer Österreich und Mario Springer von der Arbeiterkammer Niederösterreich. Jürgen Kraft lobte das Engagement und den Wissensdurst der Teilnehmer, während

Mariana Kühnel von der Wirtschaftskammer Österreich die Wichtigkeit des Lehrlingsparlaments für die politische Bildung hervorhob. Zudem erhielten die Lehrlinge Unterstützung von Abgeordneten der FPÖ, ÖVP, SPÖ, NEOS und Grünen, und der Vorsitz wurde von Nationalratspräsident Walter Rosenkranz übernommen.

Bedeutung der politischen Bildung

Die Bedeutung einer fundierten politischen Bildung ist unbestritten, besonders für die jüngere Generation. Laut der Bundeszentrale für politische Bildung ist Demokratie auf Bildung angewiesen, insbesondere auf politische Bildung.

Bundespräsident Horst Köhler betonte bereits 2006 die Notwendigkeit mündiger Bürger für eine funktionierende Demokratie. In diesem Kontext ist die duale Berufsausbildung, die für 60% der 16- bis 20-jährigen der Einstieg ins Berufsleben darstellt, ein entscheidendes Feld.

Politische Bildung ist nicht nur für Schülerinnen und Schüler von Bedeutung, sondern auch für Auszubildende. Leider zeigt sich in der Praxis, dass der Politikunterricht in Berufsschulen oft nicht ausreicht, um ein fundiertes politisches Verständnis zu vermitteln. Neuere Studien, wie die Shell-Jugendstudie, verdeutlichen zwar die hohe Akzeptanz der Demokratie bei Jugendlichen, zeigen aber auch deutliche Unterschiede in der politischen Beteiligung. Hier sind innovative Ansätze gefragt, um die politische Bildung sowohl zu fördern als auch zu integrieren, was wiederum handlungsorientierten Unterricht umfassen könnte.

Politische Bildung in der Jugendarbeit

Auch im Bereich der Jugendarbeit spielt die politische Bildung eine zentrale Rolle. Die Fachstelle für politische Bildung fördert die außerschulische politische Bildung in diesem Bereich durch Professionalisierung und Qualitätsentwicklung. Der 16. Kinder- und Jugendbericht aus dem Jahr 2020 bekräftigt die Relevanz

der politischen Bildung in der Jugendarbeit stark.

Dr. Helle Becker hat in einer qualitativen Studie zur Demokratiebildung in der Jugendarbeit wesentliche Erkenntnisse gewonnen. Auch aktuell laufende Forschungsprojekte behandeln Themen wie partizipative Erinnerungspädagogik und die Sichtbarmachung politischer Momente in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Hierbei wird deutlich, dass die politischen Interessen und das Engagement der Jugendlichen entscheidend gefördert werden müssen.

Insgesamt zeigt sich, dass politische Bildung und die Integration dieser Thematik in die Aus- und Weiterbildung der Jugend nicht nur notwendig, sondern auch dringend erforderlich sind, um die nächsten Generationen zu mündigen Bürgern zu erziehen.

Die Plenardebatte des Lehrlingsparlaments 2025 kann in der Mediathek des Parlaments eingesehen werden, was eine wertvolle Gelegenheit für alle darstellt, die sich für die politische Mitgestaltung junger Menschen interessieren.

Für weitere Informationen: **OTS berichtet, dass ... | bpb.de bietet Einblicke in die politische Bildung in der dualen Berufsausbildung | Transfer politische Bildung beleuchtet Themen der Jugendarbeit**

Details	
Vorfall	Gesetzgebung
Ort	Wien, Österreich
Quellen	• www.ots.at • www.bpb.de • transfer-politische-bildung.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at